

DIE END - INTERNATIONALE BEWEGUNG CHRISTLICHER EhePAARE

Liebe Freunde der Equipes,

Die Wenigsten unter euch kennen uns. Wir sind Priscilla und Jean-Louis Simonis; wir wohnen in Belgien, zwischen Brüssel und Antwerpen.

Wir sind 32 Jahre verheiratet. Wir haben zwei Töchter von 31 und 28 Jahren. Beide sind verheiratet und die Jüngste hat eine Tochter (Hélène, 1 Jahr).

Ein Jahr nach unserer Hochzeit traten wir einer Ehegruppe bei. Unter den verschiedenen Diensten, die wir den Equipen erwiesen haben, haben wir die Verantwortung der Belgischen Superregion getragen und gegenwärtig sind wir Mitglied der Internationalen Verantwortungséquipe (ERI) und verantwortl. Ehepaar für die Zone Zentral-Europa.

Wir danken Agnès u. Karl für die Einladung, einige Worte an Euch zu richten und unseren Enthusiasmus für die internationale Verbreitung unserer Bewegung mitzuteilen.

Wir haben unseren Vortrag wie folgt gegliedert :

1. Zuerst geben wir Euch einen kurzen Abriss der aktuellen Organisation unserer Bewegung in ihrer internationalen Bedeutung.
2. Dann folgen einige Gedanken zu den Verbindungszonen.
3. Dann schließlich wollen wir Euch eine Zeit für Fragen und Antworten lassen, um einen unkomplizierten Dialog zwischen uns herzustellen. Père Fleischmann und wir stehen Euch voll und ganz zur Verfügung, um Euren Erwartungen und Fragen entsprechen zu können.

1. Die END als internationale Bewegung

Ihr wisst und Ihr habt es sicher schon an euch selbst erfahren,, dass wir, alleine auf uns gestellt, " uns unserer Schwachheit bewusst sind ", dass wir aber " im Vertrauen in die Gnade unseres Ehesakraments und in der Gewissheit der Wirkung der gegenseitigen Hilfe..... .. uns für die Equipe entschieden haben und von der Bewegung eine Hilfe dabei erwarten. "

Wie oft haben Priscilla und ich das leibhaftig erfahren.

Wir haben das besonders intensiv im Rahmen unseres Dienstes in der International verantwortlichen Gruppe (das heißt der ERI) erlebt.

Ihr müsst wissen, dass die ERI sich zur Zeit aus sechs (6) Ehepaaren und einem Priester, dem Geistlichen Begleiter der Equipe im Dienst an der Bewegung. Diese Ehepaare kommen aus folgenden Ländern :

Frankreich, Kolumbien, Irland, Brasilien, Italien und Belgien. Das Sekretariats -Ehepaar ist ebenso aus Frankreich wie auch Msgr. Francois Fleischmann, der aus Elsaß - Lothringen stammt und Kanzler der Erzdiözese Paris ist.

Diese Equipe ist nicht nur international, sie ist eine Equipe im besten Sinn des Wortes, mit genügend Raum für das Gebet, für das 'Mitteilen und Teilhabenlassen' und für das 'Erzählen von sich' Wir erleben hier einen gegenseitigen Respekt, eine echte Offenheit gegenüber jeden von uns und eine tiefe spirituelle Gemeinschaft.

Die Arbeit wird kollegial erledigt. Die Sprachschwierigkeiten - Spanisch, Brasilianisch, Englisch, Französisch, Italienisch - verwischen sich, wenn man sich wirklich zu verstehen versucht. Was bedeuten Fehler in der Rechtschreibung oder Grammatik, wenn der gleiche Geist uns animiert ?

Die ERI arbeitet nicht für sich alleine, sondern kollegial in Verbindung mit dem Kollegium, das die 9 verantwortlichen Paare der Supra - Regionen umfaßt. Das Kollegium trifft sich einmal im Jahr irgendwo in der Welt. Das letzte Treffen hat im vergangenen Juli in Rio de Janeiro stattgefunden im Zentrum einer der größten Supra - Regionen.

Das Kollegium ist eine Entscheidungsinstanz der Bewegung. Wir finden dort einen Geist der Offenheit und des Hinhörens. Die Entscheidungen und inhaltlichen Orientierungen werden dort in einem wirklichen Geist der Kollegialität getroffen, was den uneigennütigen Geist des "Dienens" ausmacht. Wir suchen immer eher den größtmöglichen Konsens als die Einheitlichkeit, die das Leben der Bewegung zu lähmen droht.

Auch nicht die Uniformität, wohl aber die Einheit im Respekt vor der gelebten Unterschiedlichkeit, die wir als wechselseitige Bereicherung empfinden.

Nachfolgend nenne ich Euch einige Themen, die wir bei den letzten Kollegien behandelt haben, und die in Dokumenten zur Verfügung der Mitglieder der Bewegung festgehalten sind:

- Der eigentliche Sinn der Kollegialität auf der Ebene verschiedener Instanzen der END (Dokument der ERI)
- Nachdenken über die Einheit
- Aufruf zum Dienst
- Die Zielrichtungen der Bewegung zum Beispiel vor und nach den Welttreffen
- Die Arbeitsergebnisse der Satellitengruppen (wir sagen Euch später, was das für Gruppen sind)
- Überlegungen zum Mangel an Priestern als Geistliche Begleiter
- Die Finanzen der Bewegung und die Beitragsberechnung der einzelnen Supra - Regionen oder Regionen zum Zweck der internationalen Entwicklung der Bewegung
- Auf Vorschlag der ERI die großen Leitlinien der Welttreffen
- Die Rolle der END in der Kirche und in der Welt

Im Interesse der gelebten Gemeinsamkeit innerhalb der Bewegung hat die ERI beim Kollegium in Houston 2001 vorgeschlagen, die Welt in vier (4) **Verbindungszone**n aufzuteilen.

- Die Zone Amerika : Nord- u. Südamerika
- Die Zone Eurafrika : Die Mittelmeerländer und das francophone Afrika
- Die Zone Eurasien : England, Irland, Nordeuropa, Asien
- Unsere Zone schließlich: Zentraleuropa, das folgenden Länder umfasst:
 - Die Supra - Region Frankreich - Schweiz - Luxembourg
 - Die Supra - Region Belgien
 - Eure deutschsprachige Region, die, wie Ihr wisst, die Equipiers in Deutschland, Österreich, Südtirol, Luxembourg und der deutschspr. Schweiz umfasst.

- Die Region Libanon: - direkt angebunden an die ERI
- Die Region St. Mauritius: - direkt angebunden an die ERI
- Den Sektor Polen: - direkt angebunden an die ERI

So sind auch wir, wie jeder Equipier in der Bewegung, miteinander durch diese internationale Verbindung geeint. So wie es die wichtigste Rolle eines Verbindungsehepaars eines Sektors ist, den Zusammenhalt der Gruppen untereinander zu gewährleisten und dafür zu sorgen, dass horizontal die Erfahrungen und Reichtümer der einzelnen Gruppen im Sektor zum Austausch kommen, so ist es auch in der Gesamtheit der Bewegung auf nationaler und internationaler Ebene.

Jede Zone hat von da ab auch "Missionsgebiete", in den die Equipes nicht oder nur sehr schwach vertreten sind. Die Zone nimmt so diese Gebiete geistlich aber auch organisatorisch konkret in den Blick, um dort den christlichen Ehepaaren das wunderbare Geschenk bekannt zu machen, das uns durch die Zugehörigkeit zur Bewegung gegeben ist.

Für unsere Zone sind diese Gebiete heute :

Die baltischen Länder, darunter Litauen, wo in Vilnius 1 Gruppe sich danach sehnt, unterstützt und ermutigt zu werden.

Die osteuropäischen Staaten insbesondere:

- Ungarn (1 Sektor mit 10 Gruppen)
- Rumänien (derzeit 2 Gruppen in Transsylvanien)

Die arabischsprechenden Länder als Aufgabe für den Libanon.
Die Insel Rodrigue als Aufgabe für die Insel Mauritius.

In jeder Zone wird der Austausch zwischen den verschiedenen Ländern gefördert, damit die Erfahrungen der einen die anderen bereichern.

Um die Überlegungen in der Gesamtheit der Bewegung auf eine breitere Basis zu stellen, wollte die ERI international besetzte Gruppen um sich herum bilden, **Satelliten** -

Gruppen genannt, die jede einen bestimmten Auftrag von der ERI und vom Kollegium erhalten. Sie sind diesen gegenüber verantwortlich.
Diese Satelliten Gruppen sind wirklich international und mit Paaren aus verschiedenen Ländern besetzt;
sie arbeiten jeweils in verschiedenen Sprachen.

Wir unterscheiden 5 Satelliten Gruppen mit folgenden Arbeitsbereichen :

1. Grundlegende Überlegungen
2. Bildung
3. Pädagogik und Methode
4. Mission
5. Kommunikation (ein Paar aus Eurer Region gehört dazu)

Es würde zu weit führen, die Arbeit im Detail vorzustellen.

Das durchschnittliche Wachstum der Bewegung beträgt 17 %, in Afrika 34 %, in Australien 27 %.

2. Einige weitere Überlegungen

1. Die Kenntnis der Verbindung in der Bewegung ist wichtig, um die Einheit der internationalen Bewegung wie der unseren zu gewährleisten.

Wir sind und wir wollen keine Bewegung sein, die aus Gruppen zusammengesetzt ist, die einen gemeinsamen Ursprung in Bezug auf die Charta und die Pädagogik haben, die aber eine je eigene Spiritualität leben, die sie voneinander entfernt. Wir haben das selber 1960 erlebt, als die flämisch sprechenden Gruppen in Belgien sich von unserer Bewegung getrennt haben. Bis auf denselben Ursprung haben sie heute nichts mehr mit der END gemeinsam; sie sind zu einer Familienbewegung geworden.

2. Dank der Verbindungszonen erschöpft sich die Verbindung nicht in einem persönlichen Kontakt zwischen einem ERI Ehepaar und dem verantwortlichen Paar des jeweiligen Landes. Die verantwortlichen Paare einer Zone treffen sich auch untereinander und teilen ihre Erfahrungen, Schwierigkeiten und Sorgen. Sie unterstützen sich gegenseitig im Gebet wie in der materiellen und spirituellen Hilfe. Die Verbindung gewinnt ihre horizontale Dimension, die eigentlich jede Verbindung in der Bewegung aufweisen sollte. Das gleiche gilt - wir vergessen es leider oft - für die Gruppen in einem Sektor (das Fehlen dieser Dimension steht oft am Anfang von Schwierigkeiten, die unserer Verbindungsehepaare verspüren).

3. Wenn die Einheit der Bewegung durch Treffen der verantwortlichen Paare in der Zone verstärkt wird, so kommt auch die Ergänzungsbedürftigkeit darin voll zum Ausdruck, dadurch wiederum wird die Begeisterung der Gruppe gestärkt.

4. Wenn es für Länder, in denen es schon seit 50 Jahren Equipes gibt, zwischendurch eines "Neuen Impulses" bedarf, können andere Länder, die ihn jetzt erst erleben, ihn

als "3. Impuls" den erst gemeinten nahe bringen. (Ein Ehepaar aus St. Mauritius sagte uns, dass es erst jetzt den Sinn des "Neuen Impulses" verstanden haben, ein Thema, das sie wie in Frankreich vor 15 Jahren durchgearbeitet haben, aber erst jetzt als Notwendigkeit erkannt haben):

5. Die Charta der END, die für manche Paare der ersten Zeit altmodisch und überholt wirkt, ist es für Paare, die erst später die Equipes kennen gelernt haben, überhaupt nicht. Ist nun die Charta gealtert oder sind die Paare überheblich geworden ?

Lest selber noch einmal die Charta von 1947 !!

Sie fängt mit dem prophetischen Satz an: " Wir leben in einer Epoche von Kontrasten. Auf der einen Seite triumphieren Scheidung, Ehebruch, Zusammengehen ohne Bindung. Auf der anderen Seite steigt die Zahl der Ehepaare, die sich nach einem im christlichen Sinn fundierten Leben sehnen. Einige von den letztgenannten haben die Equipes Notre - Dame gegründet. "

6. Die Bildung von Zonen gewährleistet eine größere Kontinuität und Stabilität der Verbindung. Wir können dank der Existenz der Zone besser planen.

7. Die Verschiedenheit der Sprachen und Kulturen bereichert und gibt Anlass, sich zu öffnen.

8. Die 'Missionsländer' werden mehr als gemeinsame Verantwortung der Zonen in den Blick genommen. Die Supra - Regionen , Regionen und Länder, die unmittelbar an die ERI angebunden sind, werden sich besser dieser internationalen Verantwortung in bezug auf die Mission bewusst.

3. Abschließende Zusammenfassung

Uns ist klar, dass nicht alles in so kurzer Zeit gesagt werden kann. Wir hätten gerne diesen Moment ausgedehnt, um Euch unseren Enthusiasmus hinsichtlich zahlreicher Versprechen zu vermitteln, die wir in uns und unserer Bewegung sehr tief verspüren, aber wir wollen jetzt Euch das Wort weitergeben.

Vorher aber bitten wir Euch, einen Moment zum Herrn zu beten : Dass er uns den Geist der Liebe und der Weisheit sendet, damit er uns hilft, " Christliche Ehepaare in der Kirche und in der Welt von heute zu sein ".

Komm Heiliger Geist, erfülle unser Herz mit Glauben, Hoffnung und Barmherzigkeit !

Jean - Louis und Priscilla Simonis

Mitglied der International verantwortlichen Gruppe - ERI -